

BESCHLUSSPROTOKOLL

über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Jesingen vom 07.03.2022
in der Gemeindehalle Jesingen, großer Saal

Beginn: 18:00 Uhr Ende: 20:55 Uhr

§§ 9 – 16 öffentlich

ANWESENHEIT

Vorsitz

Ortsvorsteherin Gabriele Armbruster (nicht
stimmberechtigt)

Mitglieder

Ortschaftsrat Thomas Allmendinger
Ortschaftsrat Reinhold Ambacher
Ortschaftsrat Sascha Ebensperger
Ortschaftsrat Daniel Ernst
Ortschaftsrat Alexander Feeß
Ortschaftsrat Matthias Frasch
Ortschaftsrätin Marianne Gmelin
Ortschaftsrätin Nicole Orgon
Ortschaftsrätin Meike Renz
Ortschaftsrat Sören Schäfer
Ortschaftsrat Ralf Stolz

Schriftführer/in

Frau Martina Pfizenmaier

Entschuldigt:

Mitglieder

Ortschaftsrätin Gabrielle Mieke

aus gesundheitlichen Gründen verhindert

Bekanntgabe von Beschlüssen

Aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates vom 24. Januar 2022 sind keine Beschlüsse bekannt zu geben.

**Berichte zur Situation im Außenbereich aus
Landwirtschaft, Naturschutz und Jagd/Wald**

Der Ortschaftsrat nimmt Kenntnis von den Berichten des Revierförsters, einem Mitglied des Jagdbogens, einem Vertreter des Nabus und den beiden Sprechern der Landwirtschaft zur Situation im Außenbereich.

Einwohner/innen fragen - die Verwaltung antwortet1. Verkehrsspiegel Im Oberhof

Ein Bürger fragt an, wann der abgebaute Verkehrsspiegel an der Einmündung Im Oberhof in die Neue Weilheimer Straße ersetzt werde. Momentan sei es ein blindes hinausfahren, nachdem die Einsehbarkeit durch das Gelände und die Uferbepflanzung nur bedingt durchschaubar sei. Dies werde noch schlimmer, wenn die Büsche und Sträucher wieder grün würden. Er fragt an, ob erst was passieren müsse um an dieser Stelle wieder einen Spiegel aufgestellt zu bekommen.

Ovin Armbruster erklärt, dass der Verkehrsspiegel kaputt gewesen sei und dies dem Baubetriebsamt gemeldet worden war. Die Verkehrsschau habe darüber beraten und entschieden, den kaputten Spiegel nicht zu ersetzen. Tatsächlich seien Verkehrsspiegel nicht unumstritten, nachdem diese aufgrund der Wölbung nur ein kleines und gleichzeitig verzerrtes Bild zeigen würde. Dies führe für die Verkehrsteilnehmenden unter Umständen dazu, dass diese die Entfernungen und Geschwindigkeiten nicht richtig einschätzen würden. Auch wiege sich manch ein Fahrzeugführer durch einen kurzen Blick in den Spiegel fälschlicherweise in Sicherheit und vernachlässige dadurch seine Sorgfaltspflichten. Darüber hinaus seien Verkehrsspiegel witterungsanfällig und könnten zum Beispiel verreisen oder beschlagen und somit ihre Funktion nicht mehr erfüllen. Nicht zuletzt bestehe auch die Gefahr, dass bei einer ungünstigen Sonneneinstrahlung oder bei Dunkelheit Verkehrsteilnehmende geblendet würden. Im Rahmen der Lärmaktionsplanung werde die Geschwindigkeit der Durchgangsstraße auf 30 km/h reduziert. Hierdurch werde ebenfalls eine weitere Gefahrenquelle der schnell heranfahrenden Fahrzeuge aus Richtung Weilheim minimiert. Außerdem gebe es an dieser Stelle nur wenig Ausfahrtsverkehr. Dies sei der aktuelle Stand, jedoch wolle sie in Kontakt mit dem Bürger bleiben und bittet bis dahin um sein Verständnis.

Ein weiterer Bürger, ebenfalls wohnhaft Im Oberhof führt weiter aus, dass er sich bereits mit dem Ordnungsamt in Verbindung gesetzt habe. Die Entscheidung habe wohl ein Polizist getroffen, der prinzipiell gegen solche Verkehrsspiegel sei. Auch dieser Bürger ist der Meinung, dass bis in spätestens 4 Wochen, infolge Begrünung, keine Einsehbarkeit mehr auf den Verkehr aus Richtung Weilheim kommend, gegeben sein wird. Eine Entschärfung aufgrund einer Geschwindigkeitsreduzierung auf der Hauptstraße sieht er nicht gegeben. Hier sei eine Gefahrensituation geschaffen worden, die von Niemandem verantwortet werden könne.

Ovin Armbruster teilt mit, dass sie bereits das Grünflächenamt beauftragt habe, die Büsche und Bäume, die an der Stelle die Lindach säumen würden, auszuschneiden, damit auch in gelaubtem Zustand eine Einsicht bei der Ausfahrt von der Straße im Oberhof in die Neue Weilheimer Straße möglich sei.

Der Bürger fragt an, wer dies rechtlich verantworten wird, wenn hier etwas passiere. nachdem der Aufschrei deutlich und auch aktenkundig sei. Er gibt sich mit der Antwort nicht zufrieden und wird dies rechtlich überprüfen lassen.

Ein weiterer Anwohner, fragt nach, wie viele Unfälle aktenkundig seien, die durch eine Fehleinschätzung schon passiert seien. Auch ihm fehle der Verkehrsspiegel.

2. Parksituation in der Keplerstraße
Ein Bürger, wohnhaft in der Lämmlestraße bittet die Parksituation in der Keplerstraße, welche er seit über 2 Jahren beanstandet und der Ortschaftsverwaltung immer wieder melde, zu entschärfen. Hier werde der komplette Kurvenbereich zugeparkt. Auch Müllfahrzeuge hätten Problem bei der Einfahrt in die Lämmlestraße. Er bittet, dass sich hier endlich etwas tue. OVin Armbruster sichert ihm zu, das Ordnungsamt zu informieren und die Verkehrsschau vor Ort zu schicken.
Der Bürger bittet zum Termin dazu geladen zu werden.

3. Verkehrinsel L1200, Anbringung eines Verkehrsschildes
Ein Bürger, wohnhaft Im Oberhof, spricht die Straßenführung auf der L1200 in Höhe der Verkehrinsel, vor Einfahrt in den Oberhof an. Die Straße würde flaschenhalsmässig verengt und in dem Bereich käme es beim Überholen eines Radfahrers vor, dass das überholende Auto mit seinem Außenspiegel den Radfahrer streife. Er bittet in Höhe des Fußgängerüberweges um Anbringung des neuen Verkehrsschildes „Radfahrer überholen verboten“. OVin Armbruster wird die Anfrage zur Anbringung des Schildes weitergeben.

4. Fehlender Fuß- und Radweg in Richtung Ohmden
Ein Bürger fragt an, ob die Möglichkeit bestehe, den Rad- und Fußweg in Richtung Ohmden, der bei der Einfahrt zum Wasserreservoir ende, weiter bis zum „Gänslehäusle“ hochzuziehen und zu erweitern.
OVin Armbruster wird dies an das Fachamt weitergeben.

5. Parksituation Weiherstraße/Mörikestraße
Ein Bürger spricht den Kreuzungsbereich in der Mörikestraße/Weiherstraße an. Hier würde viel zu nah im Kreuzungsbereich geparkt werden und man sehe nicht, ob was von rechts komme.
OVin Armbruster sieht das Problem des ruhenden Verkehrs in mehreren Straßen im Ort gegeben. Dies würde auch damit verursacht, dass man mittlerweile nur noch einen Parkplatz pro Wohnung vorzuweisen habe. Sie nehme das Anliegen jedoch gerne mit.

**Bildung von Ermächtigungsüberträgen im
Haushaltsjahr 2021**

Gesetzliche Anzahl Stimmberechtigter: 12
Anwesende Anzahl Stimmberechtigter: 11

Beschluss

Der Antrag erhält eine Mehrheit bei

11 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen
0 Nicht abgestimmt

Dem Gemeinderat wird zum Beschluss empfohlen:

1. Zustimmung zur Bildung der Ermächtigungsüberträge im Zuge des doppelten Jahresabschlusses 2021:
 - 1.1 im Ergebnishaushalt 510.776 Euro
 - 1.2 im Finanzhaushalt 30.920.258 Euro

2. Zustimmung zur Bildung einer Rückstellung für unterlassene Instandhaltungen im Rahmen des Jahresabschlusses 2021.
 - 2.1 im Sachgebiet Hochbau 410.000 Euro
 - 2.2 im Sachgebiet Tiefbau 61.200 Euro

§ 13 öffentlich

07.03.2022
GR/2022/032

**Festlegung der Verkaufsoffenen Sonntage für das Jahr
2022**

**- Verschiebung des Märzenmarktes und des
verkaufsoffenen Sonntags auf das erste April-
Wochenende 2022**

Gesetzliche Anzahl Stimmberechtigter: 12

Anwesende Anzahl Stimmberechtigter: 11

Kenntnisnahme

von der Änderungssatzung zur Satzung über das Offenhalten von Verkaufsstellen jeweils an den Sonntagen des "Märzenmarktes" und des "Gallusmarktes", wie in der Anlage 1 zur Sitzungsvorlage GR/2022/032 dargestellt.

**Maßnahmen zur Erhöhung der Sauberkeit in der Stadt
und Durchführung einer Kampagne "Mach mit! Für ein
sauberes Kirchheim"
- Abschlussbericht zum Projekt**

Gesetzliche Anzahl Stimmberechtigter: 12
Anwesende Anzahl Stimmberechtigter: 11

Kenntnisnahme

1. Kenntnisnahme vom Abschlussbericht zum Projekt „Mach mit! Für ein sauberes Kirchheim“, wie in der Sitzungsvorlage GR/2022/027 dargestellt.
2. Kenntnisnahme von den dauerhaften Aktivitäten zur Förderung der Sauberkeit in der Stadt, wie in der Sitzungsvorlage GR/2022/027 dargestellt.

- Änderung von Feuerwehrsatzungen**
**- 1. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung
von Kostenersatz für Leistungen der Freiwilligen
Feuerwehr Kirchheim unter Teck vom 14.12.2016**
**- 5. Änderungssatzung zur Satzung über die
Entschädigung der ehrenamtlichen Angehörigen der
Freiwilligen Feuerwehr Kirchheim unter Teck vom
21.02.1992**

Gesetzliche Anzahl Stimmberechtigter: 12
Anwesende Anzahl Stimmberechtigter: 11
Nicht abgestimmt: 2

Kenntnisnahme

3. Beschluss der 1. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Kostenersatz für Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr Kirchheim unter Teck (Feuerwehr-Kostenersatz-Satzung - FwKS), wie in der Anlage 1 zur Sitzungsvorlage GR/2022/024 dargestellt.
4. Beschluss der 5. Änderungssatzung zur Satzung über die Entschädigung der ehrenamtlichen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Kirchheim unter Teck, wie in der Anlage 2 zur Sitzungsvorlage GR/2022/024 dargestellt.

Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten

1. Krieg in der Ukraine, Einrichtung eines Verwaltungsstabes
OVin Armbruster informiert das Gremium, dass bei der Stadtverwaltung ein Verwaltungsstab eingerichtet worden ist und die ersten Vorbereitungen für die Aufnahme von Kriegsflüchtlingen angelaufen sei. Es sei erklärter Wille, Flüchtlinge aufzunehmen und diese dann über die Zuweisung vom Land zugeteilt zu bekommen. Sollten Wohnungsangebote oder Zimmer für Geflüchtete angeboten werden können, könne dies über eine Webseite eingetragen werden. Sie habe heute das Plakat aus der städtischen Öffentlichkeitsarbeit erhalten und bereits in der Gemeindehalle angebracht. Falls Bedarfe für das Plakat vorhanden seien oder es weitere Fragen gebe, dürfe man sich gerne an sie wenden.

2. Baumpflanzungen im Stadtteil
OVin Armbruster führt aus, dass der angemahnte Baum im Bereich des Mühlenladens nicht ersetzt werde. Der Baum befinde sich nicht auf städtischem Grundstück und behindere den Ab- und Anlieferverkehr der Mühle sowie der Post. Hingegen seien im Stadtteil 11 Bäume neu gepflanzt worden. Ein Ahornbaum im Kindergarten Käppele, sowie im Reußensteinkindergarten, eine Esche im Pausenhof im Altbau der Schule, 6 Ahornbäume im Gerstenweg, ein weiterer Ahorn in der Vorderen Straße sowie auf dem Friedhof. 8 Bäume mussten wegen Standfestigkeit im vergangenen Jahr gefällt werden.
OR Ambacher ist mit der Art und Weise des umgesägten Baumes durch die Mühlenbesitzer nicht zufrieden. Es müsse an genau dieser Stelle kein neuer Baum gepflanzt werden. Jedoch gehe es ihm hier ums Prinzip. Im Zuge des Mühlenausbaus seien die Standorte aufgenommen und die Bäume dort gepflanzt worden. Es sei für ihn nicht in Ordnung, dass der Baum abgesägt wurde und kein Ersatz verlangt werde, mit der Begründung, dass der Baum auf Privatgrundstück gestanden habe. Dies gefalle ihm gar nicht!

3. Aktuelle Personalsituation in den beiden Kindergärten im Teilort Jesingen
ORin Gmelin spricht sich verwundert darüber aus, dass sie in der Stuttgarter Zeitung die Stellenausschreibungen für den Kindergarten Reußenstein gelesen habe. Sie hätte gerne aktuelle Informationen über die Personalsituation in den beiden Kindergärten, die momentanen Öffnungszeiten und die Anmeldezahlen, ob es wieder Kinder gebe, die auf das gesamte Stadtgebiet verteilt werden müssen. Sie würde es auch begrüßen, wenn hierzu eine Erzieherin in die Sitzung geladen werden würde um über die aktuelle Situation zu berichten.
OVin Armbruster gibt zur Antwort, dass Stellenausschreibungen gesamtstädtisch erfolgen würden und aufgrund der Dringlichkeit und des vorherrschenden Fachkräftemangels, der Ausschreibungsradius habe vergrößert werden müssen. Sie werde die Thematik gerne mit dem Fachamt aufarbeiten.
ORin Renz teilt mit, dass 32 Schulanmeldungen für das kommende Schuljahr vorlägen. Hiervon würden lediglich 19 Kinder aus den beiden Jesinger

Einrichtungen kommen. Auch sie möchte erfahren, ob man den Bedarfen momentan gerecht werde oder wie es mit den Kindergartenanmeldezahlen ausschaue.

Ovin Armbruster informiert, dass man momentan mit der Kindergarteneinteilung und der Vergabe der Plätze dran sei. Sie gehe außerdem davon aus, dass der Kindergartenbedarfsplan in der kommenden Sitzung auf der Tagesordnung stehe und behandelt werde.

4. Miteinander für Jesingen
OR Ambacher spricht im Namen des Ratsrunds den Dank an das Nachbarschaftsnetzwerk für die Veranstaltung „mit offenen Augen durch Jesingen“ aus.
5. Sammelplatz für Obstbaum-Schnittgut
OR Ambacher spricht hier von einer sehr guten Sache. Jedoch müsse man sich irgendwann Gedanken über die Möglichkeit einer anderen Stelle zur Anlegung des Platzes machen.
6. Feldwege
OR Ambacher bittet die Verwaltung, sich wegen der Sanierung eines Feldweges mit den Landwirten in Verbindung setzen und dies gemeinsam anzukurbeln.
7. Hundetoiletten
OR Ambacher bittet die Standorte der aufgestellten Hundetoiletten zu prüfen und drüber zu schauen. Er beantragt am Ende der Naberner Straße eine Toilette aufzustellen.
8. Verkehrsspiegel Im Oberhof
OR Ambacher teilt mit, dass er von mehreren Personen auf den fehlenden Verkehrsspiegel angesprochen worden sei. Das Thema sei nun aber bereits in der Einwohnersprechstunde geklärt worden.
OR Schäfer fragt sich, ob es nicht günstiger gewesen wäre, den Spiegel zu tauschen, als so viel Zeit mit der Diskussion hierüber zu verbringen. Auch er glaubt nicht, dass mit der Reduzierung der Geschwindigkeit auf der Hauptstraße das Weglassen des Spiegels begründe. Es müsse die Sicherheit generiert und auf die Einwohner zufrieden gestellt werden. Da dürfe es am Anbringen eines Verkehrsspiegels, seiner Meinung nach, nicht scheitern.
9. Genehmigter Haushaltsplan, Beginn der Baumaßnahmen
OR Stolz bittet die Verwaltung, nachdem der Haushalt vom RP genehmigt worden sei, möglichst schnell mit den verschiedenen Baumaßnahmen im Ort zu beginnen.
Ovin Armbruster teilt mit, dass sie bereits dran sei und dran bleibe, weil es ihr selbst wichtig ist.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen folgen, bedankt sich Ortsvorsteherin Armbruster bei den Besuchern für ihr Interesse und wünscht ihnen einen guten Nachhauseweg. Sie schließt den öffentlichen Teil der heutigen Sitzung um 20.55 Uhr.

Gez.
Pfizenmaier